

frabinda



*FRAGEN UND ÜBERLEGUNGEN
ZU BINATIONALER
FREUNDSCHAFT UND EHE*



Diese Zusammenstellung von Fragen, die sich im Zusammenhang mit binationaler Freundschaft und Ehe stellen können, soll eine Hilfestellung sein

- *zum Führen nachdenklicher Gespräche mit Partner, Partnerin oder mit beratenden Personen*
- *zur Vorbereitung einer verpflichtenden Paarbeziehung oder Eheschliessung.*

Jede Paarsituation ist einmalig. Sie verändert sich mit der Zeit. Die Fragen sind als Leitfaden zu verstehen und sollen individuell ergänzt werden.



frabina

Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare
Laupenstrasse 2, 3008 Bern, 031 381 27 01
Trägerschaft: Evangelische Frauenhilfe Bern, EFB

Wohnen

- *Wo werden wir wohnen? Wo in der nächsten Zeit - wo in ferner Zukunft?*
- *Welche Kriterien bestimmen den Wohnort?*
- *Was bedeutet es für meinen Partner, meine Partnerin oder für mich, in einem fremden Land zu leben?*
- *Kennt der Partner oder die Partnerin die Lebensbedingungen (Kultur, Familienleben, Sprache, Klima, Ernährung, Arbeitswelt, Schulen, medizinische Einrichtungen, usw.) des neu gewählten Aufenthaltslandes gut genug? Kann er/sie einschätzen, was es heisst, im gewählten Land zu leben?*
- *Was tun wir, wenn es eines der beiden im gewählten Wohnsitzland nicht mehr aushält?*
- *Wie sind in dem Land, in welchem wir Wohnsitz nehmen wollen, Einreise, Aufenthalt, Ausreise und Bürgerrecht geregelt?*
- *Ein Aufenthalt im Land des Partners oder der Partnerin zum besseren Kennenlernen der Lebensbedingungen und der Prägung durch die Herkunft ist empfehlenswert. Wie kann er ermöglicht werden?*
- *Welche Vorbereitungen sind bei einer Auswanderung aus der Schweiz zu treffen?*
- *Welche Verpflichtungen haben wir im künftigen Aufenthaltsland gegenüber dem Staat (z.B. Militärdienst, Steuern, usw.).*

Eigene Fragen:

- Welche Lebenskosten sind zu erwarten?
- Ist unser Einkommen gesichert? Welche Einkommenschancen hat der ausländische Partner oder die Partnerin?
- Wie sieht unser Familienbudget aus?
- Wer trägt wieviel zur Deckung der Familienkosten bei?
- Welchen Güterstand wählen wir (ordentlicher Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung oder Gütertrennung, Gütergemeinschaft oder andere ehevertragliche Regelung)? Könnte eventuell ein islamischer Ehevertrag für uns sinnvoll sein?
- Welche finanziellen Folgen können Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Scheidung, Alter, Tod für uns haben? Kennen wir die soziale Sicherung im Aufenthaltsland? Welche Versicherungen brauchen wir (Krankenkasse, freiwillige AHV für Auslandschweizer/innen, usw.)?
- Welche Erfahrungen haben wir im Umgang mit Geld? Welche Anforderungen stellt die hiesige Konsumwelt an uns? Kann sich der fremde Partner oder die Partnerin an den im Aufenthaltsland üblichen Umgang mit Geld gewöhnen?
- Bin ich bereit, allenfalls auf gewohnten Lebensstandard und Konsum zu verzichten? Wie gehen wir damit um, wenn unsere Finanzen knapp werden?
- Wie ist die Finanzierung regelmässiger Kontakte ins Heimatland des Partners oder der Partnerin möglich (Telefonrechnungen, Reisekosten)?
- Wie stehen wir zu Unterstützungsleistungen und Geschenken an die Angehörigen im Heimatland eines Partners/ der Partnerin? Auf welchen Rahmen können wir uns einigen?

Kultur, Recht und Tradition in Ehe- und Familienfragen

- *Kennen beide die Kultur des Heimatlandes des Partners/der Partnerin, um die Denk- und Lebensweise des andern, seine Einstellungen, seine Meinung über „richtig und falsch“ zu verstehen. Können wir uns beide vorstellen, im Kulturkreis des andern zu leben?*
- *Wie stehen wir zu unserer eigenen Herkunftskultur? Kennen wir sie? Wie wertvoll ist sie für uns? Finden wir sie wertvoller als andere Kulturen?*
- *Gibt es Möglichkeiten meine eigene Kultur im neuen Aufenthaltsland weiter zu pflegen?*
- *Welche Hilfeleistungen kann der Partner/die Partnerin zur Integration im neuen Land leisten?*
- *Kennen wir die Regelungen des Ehegesetzes im Aufenthaltsland?*
- *Welche familienrechtlichen Regelungen im Aufenthaltsland können einschneidende Auswirkungen haben (z.B. Scheidungsrecht, Sorge- und Erziehungsrechte über Kinder, Erbrecht, ev. auch Polygamie oder Verhältnis Frau - Mann)?*
- *In südlichen und orientalischen Ländern ist die Rolle der Frau meist traditioneller und weniger flexibel als hier. Aus hiesigem Blickwinkel nehmen wir dies als Benachteiligung und Einschränkung der Frau wahr. Wie begegne ich dem als Frau, als Mann? Werden wir auf uns selbstverständliche Rechte verzichten müssen? Können und wollen wir das?*
- *Unsere Einstellungen und Verhaltensweisen sind von verschiedenen Kulturen, verschiedener Erziehung geprägt. Ein gemeinsames Leben setzt Toleranz, Umlernen und viel Anpassung voraus. Welche Vorstellungen und Erwartungen haben wir in Bezug auf:*
 - *Arbeitsteilung von Haus-, Familien- und Erwerbsarbeit*
 - *Engagement (Erwerbsarbeit) der Frau ausserhalb des Hauses*

Beratung

Welche Informationen fehlen uns?

Möchten wir/möchte ich Beratung zu offenen Fragen?

Folgende Beratungsstellen stehen Ihnen
für Ihre Fragen zur Verfügung:

frabina Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare

Bern, 031/381 27 01

e-mail: frabina@freesurf.ch

Beratungsstelle für binationale Paare und Familien

Basel, 061/271 33 49

e-mail: compagna@bluewin.ch

Beratungsstelle und Sozialdienst für Frauen und Familien

St. Gallen, 071/228 09 80

e-mail: Ihre.Beratungsstelle@iname.com

Beratungsstelle für interkulturelle Paare und Familien

Zürich, 01/268 50 10

e-mail: ksdz@access.ch

Internationaler Sozialdienst

Genf, 022/731 67 00

e-mail: ssi@freesurf.ch

homepage des Verbunds der Beratungsstellen für Binationale Paare und Familien:

www.binational.ch

IG Binational, Zürich

e-mail: binational@bluemail.ch

binational@feminism.ch

homepage: www.ig-binational.ch



